



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Günther Roeder an Adolf Erman**

**Roeder, Günther**

**Kairo, 13.03.1911**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-99876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-99876)

13/3.11. 3/3.11 Kairo, Musée égyptien.  
Beantwortung

Hochverehrter Herr Geheimrat.

Nach Briefen der Fakultät und von Professor  
Prätorius habe ich folgenden Feldzugsplan:

12. April: Ankunft in Berlin

13. " Umzugs Möbel verladen

14. " ich fahre nach Breslau (meine Frau  
erst einige Tage später).

15. " ich verhandle mit dem Dekan, falls  
er nicht Feiertage macht. Die Fa-  
kultätsbesitzung ist um den 20. April,  
dann muss Gemh usw. vorliegen.

Die Probevorlesung soll im Mai stattfinden, regel-  
mäßige Vorlesungen nach Pfingsten.

Bevor ich nach Breslau fahre, würde  
ich sehr gern mit Ihnen und Prof. Eduard  
Neyer sprechen. Würden Sie wohl so freund-  
lich sein, mich wissen zu lassen, zu welchen

Stunden das am 12.-14. April möglich  
ist? Entweder zum 3. April nach  
Genua, Norddeutscher Lloyd  
Dampfer Barbarossa.

— oder zum 11. April nach  
Friedenau, Hähnelstr. 20.

Es würde mir sehr leid tun, wenn Sie  
schon „ins Grüne“ ausgeflogen sind, da ich  
voraussichtlich erst wieder zu den Herbstferien  
nach Berlin käme.

In der Eile vieler Vorbereitungen  
und bevor ich das ganze glende Kairo  
wenigstens für ein paar Stunden  
verlassen kann, um zu Quibells  
nach Sakkara zu reiten —

Ihr ergebener  
F. Roeder.

geliebte Frau Gesinnung,

besorg mit uns besorgten  
guten, möchte ich Ihnen noch einen  
sorglichen Gruß senden. Vielleicht  
kann ich es, trotz des mit so kurz  
geplanten Besuchsalt, in Berlin,  
möglich machen, Ihnen mündlich  
zu erzählen, warum ich Ihnen  
nicht noch einmal von und es,  
zählt habe.

H. Schubarts erzählen uns, dass  
es Ihnen nicht gut gegangen  
ist, besonders haben Sie sich selbst  
und Ihres Frühlings erachtet  
gestrichelt alle bösen Angriffe  
des Winters.

Mit haben uns, herzlich g. erwünscht

Stunde in  
Lied herra St. Kyel zu sein,  
das von der kleinen Louis Bewerke  
Ivan und Ivan herra Gernast  
undere sehr liebsten Glückwunsch.

Ihre

Hedwig Roeder.